

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[225.] P. P.

Wir zeigen Ihnen hiermit an, dass wir vom heutigen Tage ab wie folgt firmiren werden:

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung

(Harrwitz u. Gossmann).

Berlin, den 1. Januar 1862.

[226.] Leipzig, den 2. Januar 1862.

Ich beehre mich mitzutheilen, dass ich meinen Sohn und Procuratör

Julius Leopold Voss

heute als Theilhaber in mein Geschäft aufgenommen habe.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner hochachtungsvollen Ergebenheit.

Leopold Voss.

[227.] Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch den Herren in- und ausländischen Verlegern ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Jänner 1862 ab das Sortiment vom Verlag getrennt haben werde, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Achtungsvoll u. ergebenst

Wien, am 1. Jänner 1862.

F. Vateruo.

[228.] Infolge des Ablebens Herrn Friedrich Whistling's, welcher bisher die Auslieferung meines Verlages in Leipzig besorgte, habe ich diese Auslieferung vom heutigen Tage ab meinem Commissionär, Herrn Friedrich Hofmeister, übertragen. Ich bitte meine geehrten Geschäftsfreunde, von dieser Veränderung nöthige Vormerkung zu nehmen.

Elberfeld, den 1. Januar 1862.

F. W. Arnold.

Verkaufsanträge.

[229.] Antiquariats-Verkauf. — In einer der ersten Städte Bayerns ist ein großes, wohl renomirtes und im besten Gange befindliches Antiquariatsgeschäft mit beträchtlichen Lagervorräthen aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen beliebe man unter der Chiffre A. B. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Kaufgesuche.

[230.] Eine im guten Zustande befindliche Reichbibliothek von 2000—2500 Bdn., welche namentlich die neuere und bessere Romanliteratur, sowie sämmtl. deutsche Classiker enthält, wird billigst zu kaufen gesucht.

Kataloge nebst Preisangabe erbittet schleunigst

Hamburg.

Rob. Kittler.

[231.] Eine im guten Zustande befindliche Reichbibliothek von 1000—1200 Bänden suche ich zu kaufen und bitte um Einsendung von Offerten nebst Katalogen.

H. Dauckwerts in Harburg.

Fertige Bücher u. s. w.

Bibliographische Zeitschriften für 1862

von

[232.] F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

Leipzig, im December 1861.

Für das Jahr 1862 werden bei mir die nachstehenden bibliographischen Zeitschriften erscheinen, deren Verbreitung ich Ihnen um so angelegentlicher empfehlen zu dürfen glaube, als dieselben sämmtlich, abgesehen von ihren literarischen Zwecken, wesentlich mit die Bestimmung haben, dem Buchhandel als Vertriebsmittel seiner Erzeugnisse zu dienen.

I.

Central-Anzeiger für Freunde
der Literatur.

Erscheint am 15. und 30. jeden Monats in 1— $\frac{1}{2}$ Bogen 4.

Ich habe Sie schon zu wiederholten Malen über die Tendenz des „Central-Anzeiger“ unterhalten und glaube deshalb als bekannt voraussetzen zu dürfen, dass die specielle Aufgabe dieses Blattes dahin geht, das bucherkaufende Publicum in möglichst umfassender und eingehender Weise über die neuen Erscheinungen des deutschen Buchmarktes zu unterrichten. Neben kurzen Notizen über interessante literarische Neuigkeiten, künftig erscheinende Werke u. dgl. enthält der „Central-Anzeiger“ in jeder Nummer eine systematisch geordnete, übersichtliche Aufzählung sämmtlicher Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, also eine vollständige „deutsche Bibliographie“; sodann eine gedrängte, den Inhalt kurz zusammenfassende, durchaus objectiv gehaltene Besprechung der wichtigern neuen Erscheinungen, und ausserdem einen Inseratenthail.

Um das Blatt nun aber immer mehr seinem Zwecke — ein Centralorgan des Buchhandels für seinen Verkehr mit dem Publicum zu werden — näher zu bringen, richte ich wiederholt an den gesammten Buchhandel die dringende Bitte, mich bei diesem Unternehmen, das wie kein anderes ausschliesslich den Interessen desselben gewidmet ist, in möglichst umfassender Weise zu unterstützen, und zwar sowohl durch Abnahme von Exemplaren des Blattes selbst (sei es zum Wiederverkauf oder, wozu es sich besonders eignet, zum Gratisvertheilen) als auch durch recht fleissige Benutzung des Inseratentheils.

Der Preis des „Central-Anzeiger“ bleibt der bisherige billige: $7\frac{1}{2}$ Ngr baar per Semester. Die Insertionskosten betragen $2\frac{1}{2}$ Ngr für den Raum der gespaltene Petitzeile.

Die preussischen Handlungen mache ich dabei noch aufmerksam, dass der „Central-Anzeiger“ von 1862 an stempelfrei ist.

II.

Allgemeine Bibliographie.

Monatliches Verzeichniss

der

wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur.

Erscheint monatlich in 1— $\frac{1}{2}$ Bogen 8.

Ich mache Sie auch diesmal wieder darauf aufmerksam, dass dieses Blatt in keiner Weise mit dem „Central-Anzeiger“ collidirt, denn während letzterer ausschliesslich der deutschen Literatur gewidmet ist, und namentlich den Bedürfnissen des grössern gebildeten Publicums zu entsprechen sucht, setzt die „Allgemeine Bibliographie“ ihren Schwerpunkt in die ausländische Literatur (ohne jedoch die deutsche Literatur auszuschliessen) und wendet sich durch die Art der Auswahl vornehmlich an Bibliotheken, Gelehrte und Solche, welche sich für die Erscheinungen der wissenschaftlichen Literatur im engeren Sinne interessieren.

Der Preis der „Allgemeinen Bibliographie“ bleibt wie bisher für einzelne Exemplare 10 Ngr baar per Jahrgang und für Partien von

25 Exemplaren 6 $\frac{1}{2}$ Ngr baar per Jahrgang,

50 Exemplaren 10 $\frac{1}{2}$ Ngr baar per Jahrgang,

100 Exemplaren 17 $\frac{1}{2}$ Ngr baar per Jahrgang.

Für das Aufdrucken der Firma, wo solches bei Partien gewünscht wird, berechne ich ausserdem 1 $\frac{1}{2}$ Ngr per Jahrgang.

III.

Bibliografia polska.

Erscheint monatlich in $\frac{1}{2}$ —1 Bogen 8.

Diese polnische Bibliographie, welche ich seit Anfang 1861 erscheinen lasse, hat sich in dieser kurzen Zeit ihres Bestehens eine so lebhafteste Theilnahme zu erwerben gewusst, dass ich Veranlassung finde, ihr schon von jetzt an eine weitere Ausdehnung zu geben. Sie wird nämlich von 1862 ab ausser den in polnischer Sprache in Polen und im Ausland erscheinenden Büchern auch alle ausserhalb Polens in den verschiedenen Sprachen herauskommenden Werke über Polen oder von polnischen Schriftstellern verfasst, verzeichnen, und neben Büchern auch Musikalien und Kunstsachen in ihren Bereich ziehen. Durch diese Erweiterung gewinnt die „Bibliografia polska“ entschieden an Bedeutung, und wird sich nun namentlich auch als ein wirksames Vertriebsmittel für alle in diese Richtung gehörende Literatur erweisen. Ich empfehle deshalb das Blatt nicht nur den polnischen Sortimentsbuchhändlern zur Vertheilung in ihrem Kundenkreise, sondern auch allen polnischen und deutschen Verlegern zur Insertion ihrer betreffenden Verlagsartikel.